

2008/09

Die Jagd geht weiter ...



Saison 2008 * 2009



Achtung

... sehr hungrig!

Diejenigen, denen der THW nach dem historischen Triple 2007 satt erschien, belehrte die Zebra-Herde in der vergangenen Serie eines Besseren. Nach der Jahrhundert-Saison machte der Rekordmeister so weiter, wie er aufgehört hatte: Mit dem opulenten Gewinn von Titeln. Wieder zierten Super Cup, EHF Champions Trophy, DHB-Pokal und die Deutsche Meisterschaft den Briefkopf der Nummer eins im deutschen Vereinshandball. Und spätestens als zum zweiten Mal hintereinander der Einzug in das EHF Champions League Finale unter Dach und Fach gebracht wurde, hatten die Zebras bewiesen, dass die Vorsaison keine Eintagsfliege war. Mit herausragender Spielstärke, Tempo, Finesse und Teamgeist hat der THW Kiel auch 2007/2008 Einzigartiges geleistet.

Mit Alfred Gislason als neuem Mann auf der THW-Kommandobrücke beginnt nun ein neues Zeitalter. Bereichert durch drei junge Nachwuchstalente ist die Mannschaft zwar die alte geblieben. Doch der Titel-Hunger des THW ist längst nicht gestillt. Das Team I(i)ebt den Erfolg!

Inhalt*

04|05 Rückblick – Die Saison 2007/2008 06|07 Rückblick – Die Saison 2007/2008 08|09 Alfred Gislason – Der neue Mann auf der Brücke 10|11 Alfred Gislason – Im Interview 12|13 Stefan Lövgren – Mach's noch einmal, Löve 14|15 Nikola Karabatic – Welthandballer mit Teamgeist 16|17 Das Team – In Europa absolute Spitze 18|19 Das Team – Kontinuität zahlt sich aus 20|21 Mannschaftsfoto 22|31 Das Team im Überblick 32|33 Projekt Zukunft 34|35 THW im Fokus 36|37 Das Management – Den Erfolg im Blick 38 Spielplan 2008/2009

Rückblick

Saison 2007 / 2008

Auf das Triple folgte das Double: Mit dem Gewinn des DHB-Pokals und der 14. Deutschen Meisterschaft hatte der THW der Konkurrenz auch in der vergangenen Saison nur wenig übrig gelassen. Gleich zu Beginn der Serie hatte die Mannschaft im Oktober 2007 erstmalig bei der Vereins-Europameisterschaft, der so genannten EHF Champions Trophy, in Celje triumphiert.

Experimente mit Unterhaltungswert / Beim inoffiziellen Abschluss der Vorserie hielten die Zebras nach dem Halbfinalsieg gegen den HSV Hamburg im Finale Gastgeber RK Celje auf Distanz. Wie so oft basierte auch dieser Erfolg auf einer Kieler Energieleistung. Ohne Pajovic, Karabatic und Szilagyi war der THW mit einer außergewöhnlichen Aufstellung in das Endspiel gegangen. Als letzter gesunder Linkshänder im Kader machte Vid Kavcicnik ein großartiges Spiel im Rückraum. Und Rechtshänder Henrik Lundström durfte sich als Rechtsaußen versuchen.

Auf der Siegeswelle / Emotionen, Leidenschaft, Jubel und Erfolge prägten auch die Kieler Auftritte in EHF Champions League, Meisterschaft und DHB-Pokal. In diesem marschierten die Zebras ohne Probleme bis in das Final Four in Hamburg. Zum geschichtsträchtigen Heimsieg avancierte auf diesem Weg der 44:27-Kantersieg in der zweiten Runde gegen den SC Magdeburg. Siege an der Alster gegen die Rhein-Neckar Löwen und den HSV machten mit der einzigartigen Unterstützung der THW-Fans den fünften Pokalsieg perfekt.

Stark in die EM-Pause / 16 Siege bei nur drei Niederlagen zierten bis zum Jahresende den Weg des THW in der Meisterschaft. Anschließend ging es für die vielen Nationalspieler im Team zur EM nach Norwegen, wo Dänemark den Thron bestieg. Zurück im Liga-Alltag setzte die Kieler Mannschaft ihre Siegesserie fort. 14 Mal ging der THW in der Bundesliga als Sieger vom Platz, beim vorentscheidenden Auswärtsspiel in Hamburg erkämpfte man sich ein Remis. Im Fernduell mit der SG Flensburg und dem HSV mutierte



Feierten mit ihren Fans bis spät in die Nacht den 14. Meistertitel: Stefan Lövgren, Vid Kavcicnik, Filip Jicha, Thierry Omeyer, Nikola Karabatic



Rückblick

Saison 2007 / 2008

der THW-Sieg in Berlin zum Zünglein an der Waage. Zwölf Minuten vor dem Ende lag das schwarz-weiße Ensemble mit 18:24 im Hintertreffen. Bis Viktor Szilagyí im dramatischen Schlussspurt in allerletzter Sekunde doch noch zum 27:26 für die Zebras traf. Ein eindeutiges Signal an die geschockte Konkurrenz. Das Szenario löste einen Domino-Effekt zugunsten der Nordlichter aus. Die Gegner schwächelten, der THW marschierte weiter. Mit sage und schreibe sieben Punkten Vorsprung brachte der deutsche Rekordmeister den 14. Titel dann bereits am vorletzten Spieltag unter Dach und Fach.

Harte Landung im Finale / Die Dramaturgie in der EHF Champions League sah für den THW nach dem Premierengewinn 2007 leider ein anderes Ende vor. Mit nur einer Niederlage (Ademar León) in zwölf Partien war der THW ins Halbfinale gegen den Erzrivalen FC Barcelona vorgestoßen.

Dort sollten die Katalanen beim Hinspiel in Kiel ihr blaues Wunder erleben. Vor einem sagenhaften Publikum spielte sich der THW beim 41:31-Erfolg in einen Rausch und traf die stolzen Iberer mitten ins Herz. Genug für das Rückspiel, das der FCB mit 44:37 für sich entschied.

Dass der Wettbewerb für den THW schließlich doch mit Tränen endete, lag am Final-Rückspiel gegen den spanischen Spitzenklub Ciudad Real. Der 29:27-Auswärtssieg nützte im Duell der Giganten nichts. Das Rückspiel in Kiel glich einem Seiltanz zwischen Himmel und Hölle und ging mit 25:31 verloren. Um Haaresbreite waren die Zebras am CL-Double vorbeigeschrammt. 2009 soll der Pott heim an die Förde kommen.



■ Gekämpft bis zum Umfallen – und dann doch den schon sicher gelaubten „Pott“ in der eigenen Halle verloren

Erfolge

national

- Feldhandball: • Deutscher Meister: 1948, 1950
- Hallenhandball: • Deutscher Meister: 1957, 1962, 1963, 1994, 1995, 1996, 1998, 1999, 2000, 2002, 2005, 2006, 2007, 2008
- Deutscher Pokalsieger: 1998, 1999, 2000, 2007, 2008
- Super Cup-Sieger: 1995, 1998, 2005, 2007

Teilnahme an allen Runden der 1977/78 gegründeten eingleisigen Bundesliga

international

- Hallenhandball: • EHF Champions League-Sieger: 2007
- EHF Champions Trophy-Sieger: 2007
- EHF-Pokalsieger: 1998, 2002, 2004



■ Und am Ende war wieder alles wie immer – die THW-Fans feierten ihre „Champions“ auf dem Rathausmarkt!

Alfred Gislason

Der neue Mann auf der Brücke



Der Wunschkandidat / Den Traum, den der THW Kiel jahrzehntelang träumte, verwirklichte sich Alfred Gislason schon 2002. Nachdem er mit dem SC Magdeburg Deutscher Meister geworden war, gewann der Isländer mit dem SCM als erster deutscher Verein die Handball Champions League. Mit der noch in der Entwicklung steckenden Magdeburger Mannschaft damals eine kleine Sensation.

Nicht nur deshalb war der 48-jährige Isländer der Wunschkandidat von THW-Manager Uwe Schwenker. Seiner Einschätzung „Alfred ist absoluter Fachmann, hat eine großartige charismatische Ausstrahlung und weiß fast alles über Handball“ ist nichts hinzuzufügen. Fast nichts. Denn warum sich Gislason für Kiel entschied, bringt er selbst auf den Punkt: „Ich will mit dem THW auf dem Rathausbalkon Siege feiern.“

Ein leiser Jäger / Mit Spielern aus Schweden und Dänemark hat der THW in den vergangenen Jahren durchweg positive Erfahrungen gemacht. Neben seiner fachlichen Klasse passt Alfred Gislason als „Nordmann“ schon deshalb perfekt nach Kiel. In der Bundesliga spielte er für TuSEM Essen und wurde in dieser Zeit zweimal Deutscher Meister. Anschließend zog es ihn ins spanische Galicien, wo er zwei Jahre für Bidasoa Irun auflief. Seine aktive Karriere endete in seiner Heimat bei KA Akureyri.

Alfred Gislason ist kein Mann der lauten Worte, der das Rampenlicht sucht. Sein Œuvre durchziehen Sachlichkeit und Kompetenz. Ruhe und Entspannung findet der studierte Historiker und dreifache Familienvater beim Angeln. „Sportlich und menschlich hat er auch als gegnerischer Trainer immer ein gutes Bild abgegeben“, sagt beispielsweise Kapitän Stefan Lövgren über den neuen Mann auf der THW-Kommandobrücke.



Auch auf internationaler Bühne erfolgreich – ob in der EHF Champions League oder als Trainer der isländischen Nationalmannschaft

Alfred Gislason

Im Interview

Herr Gislason, Wie haben Sie sich in Kiel eingelebt?

Es war bisher sehr schön, aber von Einleben kann noch keine Rede sein. Gut, dass meine Frau und ich ein Haus gefunden haben. Es steht in Rammsee und ist ideal in Größe und Lage. Ich wohne aber noch immer im Hotel und meine Familie kommt erst Ende August nach Kiel.

Konnten Sie denn auch schon Ihre Tochter überzeugen, mit an die Kieler Förde zu kommen?

Nein, das konnte ich bisher noch nicht.

Beim THW tummeln sich viele Nationalspieler. Wie groß ist die Herausforderung für Sie, mit dieser Mannschaft zu arbeiten?

Die Herausforderung ist sehr groß. Der THW Kiel ist halt schon seit Jahrzehnten etwas ganz Besonderes im Handball. Mit Ciudad Real teilt sich der THW den Titel beste Mannschaft der Welt. Ich habe eine Nacht darüber geschlafen und mich für den THW entschieden. Die Chance nach Kiel zu gehen, bekommst du nur einmal im Leben. Hätte ich es nicht gemacht, hätte ich mich irgendwann schwarz geärgert. Ich werde niemanden kopieren, sondern ehrlich und authentisch meinen eigenen Stil fortführen. Der Erfolgsdruck ist da, aber das Team ist hungrig und sehr gut.

Wie sieht die Taktik der Zukunft aus?

Bei der Abwehrarbeit gibt es kaum etwas zu verbessern. Da ist in den letzten Jahren viel gewachsen. Neben der 6:0-Deckung werde ich aber auch eine offensive, nicht Personen bezogene 5:1-Variante trainieren. Und wir wollen das Tempospiel noch weiter verbessern. Um noch schneller zu werden, müssen wir dabei die Breite der Mannschaft mehr

nutzen. Und wir werden mehr wechseln. Hierbei achten wir natürlich darauf, den bisher hohen Standard nicht aufs Spiel zu setzen.

Dann müssen Spieler wie Nikola Karabatic oder Marcus Ahlm nicht mehr 60 Minuten durchspielen?

Richtig. Wir werden es uns leisten müssen, dass auch die Leistungsträger ihre Pausen bekommen. Wenn man gegen einen schwächeren Gegner spielt, kann einer wie Nikola sicher auch mal ausgewechselt werden. Das kommt ihm entgegen und alle anderen bekommen die notwendige Spielpraxis.

Kennen Sie mittlerweile die Namen der Kieler Spielzüge?

Ja, die kenne ich mittlerweile, schließlich sind sie die Grundlage unserer Arbeit.

Der THW hat nur einen echten Neuzugang.

Ist das zu wenig?

Nein, das denke ich nicht. Unsere Mannschaft ist sehr ausgeglichen. Wichtig ist aber, dass wir von langwierigen Verletzungen verschont bleiben.

Welches Saisonziel setzen Sie sich für Ihre erste Saison mit dem THW?

Das primäre Ziel ist es, eine erfolgreiche Saison hinzulegen. Dazu ist der Start besonders wichtig, denn wir stehen alle unter enormem Druck. Wir möchten gemeinsam an die jüngsten großen Erfolge anknüpfen.

Wer sind die ärgsten Konkurrenten im Kampf um die Spitze?

Die üblichen Verdächtigen: Hamburg, Flensburg, Kronau, Gummersbach, Magdeburg, Lemgo und Nordhorn.

Alfred Gislason in Zahlen:

Geboren: 7. Sept. 1959

Geburtsort: Akureyri (Island)

Größe: 1,91 m

Schule: Abitur

Studium: Geschichte

Verheiratet: mit Kara-Gudrun Melstad

Kinder: Elfar (25), Adelheid (18), Andri (13)

Aktive Karriere: KA Akureyri (1975-1980), Knafspyrnufelag Reykjavik (bis 1983), TuSEM Essen (1983-1988), Reykjavik (1988-1989), Bidasoa Irun (1989-1991), KA Akureyri (1991-1995)

Erfolge als Spieler: 189 Länderspiele für Island, zwei Spiele in der Weltauswahl, Deutscher Meister 1986, 1987 mit Essen, DHB-Pokalsieger mit Essen

Stationen als Trainer: KA Akureyri (1995-1997), VfL Hameln (1997-1999), SC Magdeburg (1999-5. Januar 2006), Nationaltrainer Island 2006-2008, VfL Gummersbach (Juli 2006-Juni 2008), ab 1. Juli 2008 THW Kiel

Erfolge als Trainer: Sieger EHF Champions League 2002, Deutscher Meister 2001, Europameister der Klubmannschaften 2001, Super Cup 2001, EHF-Pokal-Sieger 2001 (alles mit SC Magdeburg), Isländischer Meister 1997, mehrfacher isländischer Pokalsieger, Trainer des Jahres 2001 in Deutschland



Stefan Lövgren

Mach's noch einmal, Löve

Kopf und Seele des THW / Mit einem lachenden und einem weinenden Auge denkt der THW Kiel an das Dienstjubiläum seines Kapitäns Stefan Lövgren am Ende der bevorstehenden Saison. Der Grund: Es mutiert zum Abschied. Nach zehn Jahren wird der 37-jährige Schwede im Sommer 2009 das schwarz-weiße Trikot in den Kleiderschrank legen. Nicht nur aufgrund seiner bisher 413 Einsätze und 1550 Tore scheint der THW ohne „Löve“ nur die Hälfte wert zu sein. Als

Lenker und Denker, Motivator und Mittler stieg Stefan Lövgren im vergangenen Jahrzehnt zum Leitwolf der Kieler Zebraherde auf. Dabei erwarb er sich mit seiner durch und durch menschlichen Art bei Mannschaft, Umfeld, Fans, Gegnern und Journalisten über die Grenzen Kiels hinaus großen Respekt.

Kein Abschied ohne Titel / Auch während seiner letzten Amtszeit wird Stefan Lövgren auf seiner Abschiedstournee der

verlängerte Arm von Trainer Alfred Gislason sein. Bis auf seinen großen Traum „Olympisches Gold“ lässt Stefan Lövgrens Titelsammlung keine Wünsche offen. Endgültig geschlossen wird diese aber erst nach der neuen Saison, „denn wir haben die Möglichkeit, in dieser Serie alles zu gewinnen“, sagt die Nummer 10 der Zebras. Mindestens ein Titel soll es zum krönenden Abschluss noch sein.



Seit 9 Jahren ein absolutes Vorbild und bedingungsloser Fighter

Die Erfolge Stefan Lövgrens sprechen für sich:

- 1x Champions League Sieger
- 6x Deutscher Meister
- 2x Super Cup-Gewinner
- 3x Deutscher Pokalsieger
- 1x Champions Trophy-Sieger
- 2x Champions League-Finalist
- 2x EHF-Pokalsieger
- 1x Weltmeister
- 2x Vize-Weltmeister
- bester Spieler der WM 1999 und 2001
- 4x Europameister
- 2x Silber-Medaillen-Gewinner Olympische Spiele
- 5x schwedischer Meister mit Redberglids Göteborg
- 3x schwedischer Handballer der Saison

Einer der erfolgreichsten Handballer der Welt – und auch in seinem letzten Jahr sollen noch Titel folgen



Nikola Karabatic

Welthandballer mit Teamgeist

Motor des THW / Sein Spiel ist ein Genuss fürs Auge. Wenn sich Nikola Karabatic mit unbändiger Kraft durch die Abwehrreihen tankt und sich auf dem Weg zum Tor weder von Gegner noch Schmerzen aufhalten lässt, dann geraten Handball-Puristen ins Schwärmen. Der 24-jährige Franzose ist das Aushängeschild des THW Kiel. Mit seinem einzigartigen Spielverständnis und seiner schier implantierten Torgarantie verhalf er den „Zebras“ 2007 als bester Torschütze im Europapokal zum erstmaligen Gewinn der EHF Champions League.

Und auch die Journaille ist sich einig, wenn sie schreibt: „Karabatic ist der beste Einkauf der Kieler dieser Dekade“. Und: „Wenn man einen idealen Handballer bauen könnte, dann käme am Ende Karabatic heraus.“ (Süddeutsche Zeitung).

Die Ausnahmereise Nikola Karabatic bestätigt jüngst die Wahl zum Welthandballer 2007. Trotz schwindender Offerten aus der spanischen Liga ASOBAL und dem Personalwechsel auf der THW-Trainerposition hat sich Nikola

Karabatic für Kiel entschieden, um mit den Zebras weitere Titel für seine jetzt schon beeindruckende Trophäensammlung einzufahren.

Pulsgeber der Herde / Karabatic bildet neben Kapitän Stefan Lövgren das Herzstück des THW, das seine Nebenleute mitreißt und immer wieder frisches Blut einflößt, wenn der Patient einmal schwächeln sollte. Auf der Königposition im linken Rückraum oder als Mittelmann zieht er virtuos die Fäden im THW-Spiel und ist insbesondere durch seine 100-prozentige professionelle Einstellung zu Spiel und Gegner das Idol der Jugend. National wie international.

Solidarität, Mut und Teamgeist – das sind die Zutaten, aus dem Karabatic' Spiel gemacht ist. Sein Spiel ist das Spiel für die Mannschaft. Denn, wie sagt Karabatic:

„Wir sind stark, weil wir als Team stark sind.“



Gemeinsam mit Stefan Lövgren hat sich Nikola Karabatic zum absoluten Führungsspieler entwickelt – und das nicht nur auf dem Spielfeld!

Das Team

In Europa absolute Spitze

Marginalien entscheiden heutzutage im internationalen Profi-Handball über Europapokalsieg oder Vorrunden-Aus. Nach einer beeindruckenden Vor- und Finalrunde bekam dies im EHF Champions League-Endspiel 2008 auch der THW Kiel zu spüren. Ein Auswärtssieg nützte nichts. Im Rückspiel gaben die Zebras den von den Fans und der Öffentlichkeit schon sicher geglaubten Pott noch in eigener Halle aus der

Hand. Der THW erwischte an diesem Tag einen besonders schlechten, der spanische Gegner einen besonders guten Tag.

In der EHF Champions League gehört der THW Kiel seit Jahren zum Inventar und nicht zuletzt wegen zwei Endspieleteilnahmen in Serie auch in der bevorstehenden Runde zum Favoritenkreis. In dem muss man sich vor keinem Gegner verstecken. Auch nicht vor dem FC Barcelona, auf den man im Prestigeduell und beinahe Handball-Klassiker bereits in der ersten Gruppenphase trifft.

Gegen Skopje (MKD) und Drammen (NOR) kämpfen die beiden Spitzenklubs um den Gruppensieg. „Wir teilen uns mit Ciudad Real den Titel der besten Mannschaft Europas“, sagt THW-Trainer Alfred Gislason. Das Minimalziel kann für den Kieler Champion von 2007 deshalb nur Halbfinale lauten.

„Auch die nationale und internationale Presse war voll des Lobes für die herausragende Leistung:

„Wie eine Walze verwüstete Kiel ein Barca aus Butter.“
(Sport)

„Kiel verprügelt Barca in der Champions League.“
(El periódico de Catalunya)

„Auch in der Liga schütteln die Kieler die Konkurrenz wie lästige Fliegen ab. Ein Sieg, und die 14. Deutsche Meisterschaft steht im Briefkopf. Wäre einmalig.“
(BILD)

„Omeyer und Karabatic bescheren Kiel den halben Titel. Mit seinen unglaublichen Paraden hob der THW-Torwart den gegnerischen Angriff aus den Angeln.“
(ABC)

„Der THW Kiel ist nicht der FC Bayern des deutschen Handballs. Der THW ist das, was der FCB gern wäre: Spitze in Deutschland und Europa.“
(junge Welt)

Hat sich trotz Verletzungsproblemen gleich in seiner ersten Saison erfolgreich ins Team eingefügt: Filip Jicha



Absoluter Erfolgsgarant: Thierry Omeyer zählt zu den besten Torhütern Europas

1

Das Team

Kontinuität zahlt sich aus



Gemeinsam stark / Ein neuer Torwart, zwei Nachwuchstalente – der THW Kiel hat für die bevorstehende Saison auf ein ausgiebiges „Facelifting“ verzichtet. Schon jetzt besteht der eingespielte Kader aus einem Mix aus Weltklassespielern und hungrigen Hoffnungsträgern. Vor allem in den vergangenen zwei Jahren hat diese Mannschaft eindrucksvoll bewiesen, dass sie zur creme de la creme des internationalen Vereins-Handballs gehört – und auch in Zukunft noch gehören wird.

„Unsere Stärken liegen eindeutig in dem ausgeglichenen Kader“, sagt Neu-Trainer Alfred Gislason. Kontinuität durch Rotation heißt die Devise, mit der der THW das Mammutprogramm auf alle Schultern verteilen will, um den 15. Meistertitel einzufahren und einen erneuten Angriff auf Europas Handball-Gipfel zu starten.



Teamgeist und der unbedingte Wille zum Erfolg zeichnen den THW aus



www.thw-handball.de

THW Kiel

Saison 2008 * 2009



OBERE REIHE VON LINKS: UWE BRANDENBURG, FILIP JICHA, NIKOLA KARABATIC, MARCUS AHLM, KIM ANDERSSON, DANIEL WESSIG, OLIVER THORMÄHLEN · MITTLERE REIHE VON LINKS: DR. FRANK PRIES, TIM PHILIP JURGELEIT, MORITZ WELTGEN, THIERRY OMEYER, ANDREAS PALICKA, BØRGE LUND, IGOR ANIC, ROLAND BREITENBERGER · UNTERE REIHE VON LINKS: DR. DETLEV BRANDECKER, HENRIK LUNDSTRÖM, DOMINIK KLEIN, STEFAN LÖVGREN, CHRISTIAN ZEITZ, VID KAVTICNIK, ALFRED GISLASON

Das Team

Saison 2008 | 2009

Tor:

		Geb.	Größe	Gewicht	Nat.	Länderspiele	Im Team seit:
1	Thierry Omeyer	Tor	02.11.76	1,91 m	95 kg	FRA 191 A FRA	2006
12	Andreas Palicka	Tor	10.07.86	1,89 m	92 kg	SWE 4 A SWE	2008

Rückraum:

3	Børge Lund	RM	13.03.79	1,96 m	94 kg	NOR 150 A NOR	2007
4	Daniel Wessig	RL	31.01.88	2,00 m	95 kg	GER 29 JUG GER	2007
5	Kim Andersson	RR	21.08.82	2,00 m	95 kg	SWE 131 A SWE	2005
10	Stefan Lövgren	RM	21.12.70	1,92 m	101 kg	SWE 268 A SWE	1999
15	Moritz Weltgen	RM/LA	08.02.87	1,87 m	88 kg	GER	2006
20	Christian Zeitz	RR/RA	18.11.80	1,86 m	92 kg	GER 161 A GER	2003
22	Nikola Karabatic	RL	11.04.84	1,96 m	102 kg	FRA 117 A FRA	2005
39	Filip Jicha	RL	19.04.82	2,01 m	103 kg	CZE 90 A CZE	2007

Außen:

6	Henrik Lundström	LA	13.11.79	1,85 m	85 kg	SWE 71 A SWE	2004
7	Vid Kavtchnik	RA/RR	24.05.84	1,90 m	85 kg	SLO 93 A SLO	2005
21	Tim Philip Jurgeleit	LA	08.09.89	1,84 m	80 kg	GER	2007
33	Dominik Klein	LA	16.12.83	1,90 m	85 kg	GER 70 A GER	2006

Kreis:

9	Igor Anic	Kreis	12.06.87	1,96 m	102 kg	FRA 24 JUN FRA	2007
13	Marcus Ahlm	Kreis	07.07.78	2,00 m	106 kg	SWE 114 A SWE	2003

Trainer:

Alfred Gislason	07.09.59	1,91 m	111 kg	ISL	189 A ISL	2008
-----------------	----------	--------	--------	-----	-------------	------

Durchschnittsalter der Mannschaft: 25,35 Jahre Durchschnittsgröße der Mannschaft: 1,93 m

Neuzugänge:

Andreas Palicka	Redberglids IK Göteborg (SWE)
Tim Philip Jurgeleit	eigene THW Jugend
Alfred Gislason	VfL Gummersbach

Abgänge:

Mattias Andersson	TV Großwallstadt
Viktor Szilagyi	VfL Gummersbach
Klaus-Dieter Petersen	Trainer Wilhelmshavener HV
Noka Serdarsusic	

Manager:

Uwe Schwenker	24.03.59	72 GER
---------------	----------	----------

Medizinische Betreuung:

Dr. Detlev Brandecker	22.10.52	Mannschaftsarzt
Dr. Frank Pries	07.08.57	D-Arzt / BG-Verfahren
Uwe Brandenburg	17.07.54	Physiotherapeut

Stand 07/2008



Alfred Gislason

Trainer

im Verein seit: 01.07.2008 | Vertrag bis: 30.06.2011

Geburtstag / -ort: 07.09.1959 in Akureyri (ISL)

Größe / Gewicht: 1,86 m | 106 kg

Nationalität: Isländisch

Familienstand: verheiratet mit Kara-Gudrun Melstad,

drei Kinder, Elfar (25), Adelheid (18), Andri (13)

Hobbys: Handball, Angeln

Vereine als Trainer:

1991 KA Akureyri (ISL) (Spielertrainer), 1997 SG Hameln, 1999 SC Magdeburg (-01/2006), 1/2006 isl. Nationaltrainer (-02/2008), 2006 VfL Gummersbach, 2008 THW Kiel

Vereine als Spieler:

KA Akureyri (ISL), 1980 Knafthspyrnufelag Reykjavik (ISL), 1983 TUSEM Essen, 1988 Reykjavik (ISL), 1989 Bidasoa Irun (ESP), 1991 KA Akureyri (ISL) (Spielertrainer), 1995 Karriereende

Länderspiele als Spieler: 189A | ISL Länderspieltore: 1009 A

Erfolge als Trainer:

EHF Champions League-Sieger 2002 mit dem SC Magdeburg, Deutscher Meister 2001 mit dem SC Magdeburg, EHF-Pokalsieger 2001 mit dem SC Magdeburg, EHF Champions Trophy 2001 und 2002 mit dem SC Magdeburg, Super Cup-Sieger 2001 mit dem SC Magdeburg, Isländischer Meister 1997 mit KA Akureyri (ISL), mehrfacher isländischer Pokalsieger

Erfolge als Spieler u. a.:

Deutscher Meister 1986 und 1987 mit TUSEM Essen, Deutscher Pokalsieger 1988 mit TUSEM Essen

Weitere Erfolge als Trainer:

Trainer des Jahres 2001 in Deutschland

Stefan Lövgren

Position: Rückraum Mitte

im Verein seit: 01.07.1999 | Vertrag bis: 30.06.2009

Geburtstag / -ort: 21.12.1970 in Partille (SWE)

Größe / Gewicht: 1,92 m | 101 kg

Nationalität: Schwedisch

Familienstand: verheiratet mit Ann-Sofie Claesson,

zwei Kinder (Sohn Linus, Tochter Thea)

Hobbys: Familie, Freunde

Vereine:

Skepplanda BTK (SWE), Redberglids IK Göteborg (SWE), 1998 TV Niederwürzbach, 1999 THW Kiel

Länderspiele: 268 A | SWE (Stand: 01.06.2008)

Länderspieltore: 1138 A (Stand: 01.06.2008)

Erfolge:

Deutscher Meister 2000, 2002, 2005, 2006, 2007 und 2008, Deutscher Pokalsieger 2000, 2007 und 2008, Super Cup-Sieger 2005 und 2008, EHF Champions League-Sieger 2007, EHF Champions League-Finalist 2008, EHF Champions Trophy 2007, EHF-Pokalsieger 2002 und 2004, 5x Schwedischer Meister mit Redberglids IK Göteborg, 3. Platz WM 1995, 2. Platz WM 1997 und 2001, Weltmeister 1999, Europameister 1994, 1998, 2000 und 2002, Silber Olympia 1996 und 2000, Nationalmannschafts-Super Cup 2005

Sonstiges:

Kapitän des THW Kiel seit 2001, Bester Spieler bei der WM 1999 und 2001, All-Star-Team Olympia 2000, All-Star-Team EM 2002, Schwedischer Handballer der Saison 1995/1996, 2000/2001 und 2002/2003, Mannschaft der Saison 2001/2002 (Handballwoche-Ranking), Weltklasse 2002, 2004, 2005 und 2006 (Handball-Magazin-Ranking)



Thierry Omeyer

Position: Tor

Im Verein seit: 01.07.2006 | **Vertrag bis:** 30.06.2010

Geburtstag / -ort: 02.11.1976 in Mülhausen (FRA)

Größe / Gewicht: 1,91 m | 95 kg

Nationalität: Französisch

Familienstand: verheiratet mit Laurence, eine Tochter (Manon)

Hobbys: Internet, DVD, Kartenspiele

Vereine:

SC Cernay (FRA), 1994 SC Selestat (FRA), 2000 Montpellier HB (FRA), 2006 THW Kiel

Länderspiele: 191 A | FRA (Stand: 01.08.2008)

Erfolge:

Deutscher Meister 2007 und 2008,
Deutscher Pokalsieger 2007 und 2008, Super Cup-Sieger 2007,
EHF Champions League-Sieger 2003 (mit Montpellier HB), 2007,
EHF Champions League-Finalist 2008, EHF Champions-Trophy-Sieger 2007,
Französischer Meister 2002, 2003, 2004, 2005 und 2006,
Französischer Pokalsieger 2001, 2002, 2003, 2005 und 2006,
Französischer Liga-Pokal 2004, 2005 und 2006,
Europameister 2006, Weltmeister 2001,
3. Platz WM 2003 und WM 2005, 4. Platz WM 2007,
4. Platz EM 2000, 6. Platz EM 2002 und 2004,
5. Platz Olympia 2004, 3. Platz Junioren-WM 1997,
4. Platz Junioren-EM 1996

Sonstiges:

Bester Torhüter der EM 2006,
Bester Torhüter in Frankreich 2000, 2004 und 2006
2. Platz Spieler der Saison 2006/07 (Handball-Magazin-Wahl),
3. Platz Spieler der Saison 2007/08 (Handball-Magazin-Wahl)

Andreas Palicka

Position: Tor

Im Verein seit: 01.07.2008 | **Vertrag bis:** 30.06.2010
(Option bis 2011)

Geburtstag / -ort: 10.07.1986 in Lund (SWE)

Größe / Gewicht: 1,89 m | 92 kg

Nationalität: Schwedisch

Familienstand: in festen Händen von Sandra

Hobbys: Fußball

Vereine:

1995 H43 Lund (SWE), 2002 Redbergslids Göteborg (SWE),
2008 THW Kiel

Länderspiele: 4 A | SWE (Stand: 01.06.2008)

Erfolge:

Junioren-Weltmeister 2007

Sonstiges:

Von der schwed. Ligaverenigung HEH zum schwed. Torhüter der Saison
2006/2007 und 2007/2008 gewählt

Børge Lund

Position: Rückraum Mitte

Im Verein seit: 01.07.2007 | **Vertrag bis:** 30.06.2010

Geburtstag / -ort: 13.03.1979 in Bodø (NOR)

Größe / Gewicht: 1,96 m | 94 kg

Nationalität: Norwegisch

Familienstand: in festen Händen von Tone, ein Sohn (Lukas)

Hobbys: Musik, Filme

Vereine:

Bodø HK (NOR), 2002 AaB Håndbold Aalborg (DEN),
2006 HSG Nordhorn, 2007 THW Kiel

Länderspiele: 150 A | NOR (Stand: 01.07.2008)

Länderspieltore: 286 A

Erfolge:

Deutscher Meister 2008, Deutscher Pokalsieger 2008, Super Cup-Sieger 2007,
EHF Champions League-Finalist 2008, EHF-Champions-Trophy-Sieger 2007,
3. Platz mit Bodø HK in der norwegischen „Eliteserien“ (1999/2000),
3. Platz mit AaB Aalborg in der dänischen „Håndboldligaen“ (2003/2004)
6. Platz EM 2008 in Norwegen

Daniel Wessig

Position: Rückraum Links

Im Verein seit: 01.07.2007 | **Vertrag bis:** 30.06.2010

Geburtstag / -ort: 31.01.1988 in Schwerin

Größe / Gewicht: 2,00 m | 95 kg

Nationalität: Deutsch

Familienstand: ledig

Hobbys: Internet, Sport (Volleyball, Fußball, Inline-Skaten)

Vereine:

2001 SV Post Schwerin, 2004 SC Magdeburg A-Jugend,
2006 HC Aschersleben, 2007 THW Kiel

Länderspiele: 29 JUG | GER

Länderspieltore: 26 JUG

Erfolge:

Deutscher Meister 2008, Deutscher Pokalsieger 2008,
Super Cup-Sieger 2007, EHF Champions Trophy-Sieger 2007,
Deutscher A-Jugend-Meister 2006 mit dem SC Magdeburg,
Teilnahme an der U 18-EM in Estland (2006)

Sonstiges:

Zweifachspielrecht TSV Altenholz und THW Kiel

1

12

3

4



Kim Andersson

Position: Rückraum Rechts
Im Verein seit: 01.07.2005 | Vertrag bis: 30.06.2010

Geburtstag / -ort: 21.08.1982 in Kävlinge (SWE)
Größe / Gewicht: 2,00 m | 95 kg
Nationalität: Schwedisch
Familienstand: verheiratet mit Sandra
Hobbys: Fernsehen, Kino

Vereine:
Kävlinge HK (SWE), 1998 Ystad IF (SWE),
2001 IK Sävehof (SWE), 2005 THW Kiel

Länderspiele: 131 A | SWE (Stand: 01.06.2008)
Länderspieltore: 494 A (Stand: 01.06.2008)

Erfolge:
Deutscher Meister 2006, 2007 und 2008,
Deutscher Pokalsieger 2007 und 2008,
EHF Champions League-Sieger 2007,
EHF Champions League-Finalist 2008,
Super Cup-Sieger 2005 und 2007, EHF Champions Trophy-Sieger 2007,
Schwedischer Meister 2004 und 2005 (mit IK Sävehof),
Junioren-Weltmeister 2003, 5. Platz EM 2008,
Nationalmannschafts-Super Cup 2005

Sonstiges:
Bester Spieler der Junioren-WM 2003,
ins All-Star-Team der EM 2008 gewählt

5

Henrik Lundström

Position: Linksaußen
Im Verein seit: 01.07.2004 | Vertrag bis: 30.06.2010

Geburtstag / -ort: 13.11.1979 in Mölndal (SWE)
Größe / Gewicht: 1,85 m | 85 kg
Nationalität: Schwedisch
Familienstand: verheiratet mit Isabel, zwei Söhne
(Colin, geb. 2005, und James, geb. 2007)
Hobby: Golf (Handicap 10,0)

Vereine:
Mölnöndals HF (SWE), HK Aranäs (SWE), GIK Wasaiterna (SWE),
1997 Redberglids Göteborg (SWE), 2004 THW Kiel

Länderspiele: 71 A | SWE (Stand: 01.06.2008)
Länderspieltore: 176 A (Stand: 01.06.2008)

Erfolge:
Deutscher Meister 2005, 2006, 2007 und 2008,
Deutscher Pokalsieger 2007 und 2008,
EHF Champions League-Sieger 2007,
EHF Champions League-Finalist 2008,
Super Cup-Sieger 2005 und 2007, EHF Champions Trophy-Sieger 2007,
Schwedischer Meister 1999, 2001 und 2002 (mit Redberglids IK Göteborg),
5. Platz Euro 2008, Nationalmannschafts-Super Cup 2005

Sonstiges:
Bester Linksaußen in der schwedischen Liga 2003

6

Vid Kavtčnik

Position: Rechtsaußen, Rückraum Rechts
Im Verein seit: 01.07.2005 | Vertrag bis: 30.06.2012

Geburtstag / -ort: 24.05.1984 in Slovenj Gradec (SLO)
Größe / Gewicht: 1,90 m | 85 kg
Nationalität: Slowenisch
Familienstand: in festen Händen von Johanna
Hobbys: PC, Internet, Musik, Golf

Vereine:
1995 Gorenje Velenje (SLO), 2005 THW Kiel

Länderspiele: 93 A | SLO (Stand: 01.08.2008)
Länderspieltore: 284 A (Stand: 01.08.2008)

Erfolge:
Deutscher Meister 2006, 2007 und 2008,
Deutscher Pokalsieger 2007 und 2008, Super Cup-Sieger 2005 und 2007,
EHF Champions League-Sieger 2007, EHF Champions League-Finalist 2008,
EHF Champions Trophy-Sieger 2007,
Slowenischer Vizemeister 2004, Dritter slowenische Liga 2001, 2002,
Slowenischer Pokalsieger 2003, Slowenischer Pokalfinalist 2004,
Vize-Europameister 2004

Sonstiges:
All-Star-Team EM 2004 (bester Rechtsaußen)

7

Igor Anic

Position: Kreis
Im Verein seit: 01.07.2007 | Vertrag bis: 30.06.2010

Geburtstag / -ort: 12.06.1987 in Mostar (BIH)
Größe / Gewicht: 1,96 m | 102 kg
Nationalität: Französisch
Familienstand: ledig
Hobbys: Internet, Spiele, Filme, Zeichnen (Comics)

Vereine:
2003 Montpellier HB (FRA), 2007 THW Kiel

Länderspiele: 24 JUN | FRA
Länderspieltore: 42 JUN

Erfolge:
Deutscher Meister 2008, Deutscher Pokalsieger 2008,
Super Cup-Sieger 2007, EHF Champions League-Finalist 2008,
EHF Champions-Trophy-Sieger 2007,
Französischer Meister 2006, Französischer Pokalsieger 2006,
Französischer Ligapokal 2006

9



Marcus Ahlm

Position: Kreis

Im Verein seit: 01.07.2003 | **Vertrag bis:** 30.06.2011

Geburtstag / -ort: 07.07.1978 in Norra Asum (SWE)

Größe / Gewicht: 2,00 m | 106 kg

Nationalität: Schwedisch

Familienstand: verheiratet mit Karin, eine Tochter (Ines)

Hobby: Golf (Handicap 8)

Vereine:

Härlövs IF (SWE), IFK Kristianstad (SWE), Alingsås HK (SWE), IFK Ystad (SWE), 2003 THW Kiel

Länderspiele: 114 A | SWE (Stand: 01.06.2008)

Länderspieltore: 367 A (Stand: 01.06.2008)

Erfolge:

Deutscher Meister 2005, 2006, 2007 und 2008, Deutscher Pokalsieger 2007 und 2008, Super Cup-Sieger 2005 und 2007, EHF Champions League-Sieger 2007, EHF Champions League-Finalist 2008, EHF Champions Trophy-Sieger 2007, EHF-Pokalsieger 2004, Europameister 2002, Silber Junioren-WM 1999, 5. Platz Euro 2008, Nationalmannschafts-Supercup 2005

Sonstiges:

Schwedens Spieler des Jahres 2005, Mannschaft der Saison 2003/04, 2004/05, 2005/06 und 2006/07 und 1. in 2008 (Handballwoche-Ranking), Weltklasse 2005 und 2006 (Handball-Magazin-Ranking)

Moritz Weltgen

Position: Rückraum Mitte, Linksaußen

Im Verein seit: 01.07.2006 | **Vertrag bis:** 30.06.2009

Geburtstag / -ort: 08.02.1987 in Göppingen

Größe / Gewicht: 1,87 m | 88 kg

Nationalität: Deutsch

Familienstand: ledig

Hobbys: Videospiele, Musik

Vereine:

VfL Bad Schwartau, 2006 TSV Altenholz

Erfolge:

Deutscher Meister 2007 und 2008, Deutscher Pokalsieger 2007 und 2008, Champions League-Sieger 2007, erweiterter Kader Jugend-Nationalmannschaft (2005)

Sonstiges:

Zweifachspielrecht TSV Altenholz und THW Kiel

Christian Zeitz

Position: Rückraum Rechts, Rechtsaußen

Im Verein seit: 01.07.2003 | **Vertrag bis:** 30.06.2011

Geburtstag / -ort: 18.11.1980 in Heidelberg

Größe / Gewicht: 1,86 m | 92 kg

Nationalität: Deutsch

Familienstand: ledig

Hobbys: im Internet surfen, Kiten (Kite-Drachen steigen lassen)

Vereine:

1986 SG Kronau/Üstringen, 2003 THW Kiel

Länderspiele: 161 A | GER (Stand: 01.08.2008)

Länderspieltore: 456 A (Stand: 01.08.2008)

Erfolge:

Deutscher Meister 2005, 2006, 2007 und 2008, Deutscher Vizemeister 2004, Deutscher Pokalsieger 2007 und 2008, Super Cup-Sieger 2005 und 2007, EHF Champions League-Sieger 2007, EHF Champions League-Finalist 2008, EHF Champions-Trophy-Sieger 2007, EHF-Pokalsieger 2004, Weltmeister 2007, Europameister 2004, 2. Platz EM 2002, 2. Platz WM 2003, 4. Platz EM 2008 in Norwegen, Silber Olympia 2004, 5. Platz Junioren-WM 2001, 3. Platz Militär-WM 2001, Nationalmannschafts-Super Cup 2001

Sonstiges:

Bester Bundesliga-Feldtorschütze 2004/2005

www.christian-zeitz.de

Tim Phillip Jurgeleit

Position: Linksaußen | **Im Verein seit:** 2006

Vertrag bis: 30.06.2009

Geburtstag / -ort: 08.09.1989 in Kiel

Größe / Gewicht: 1,84 m | 80 kg

Nationalität: Deutsch

Familienstand: in festen Händen von Larah

Hobbys: Fußball, Golf, Freunde

Vereine:

TSV Kronshagen, THW-Kiel-Jugend, seit 10.10.2007 THW Kiel

Erfolge:

NOHV-Meister 2006, Dritter bei den Deutschen Meisterschaften 2006, Dritter bei den NOHV-Meisterschaften 2007

Sonstiges:

Zweifachspielrecht TSV Altenholz und THW Kiel

13

15

20

21



Nikola Karabatic

Position: Rückraum Links
im Verein seit: 01.07.2005 | Vertrag bis: 30.06.2012

Geburtstag / -ort: 11.04.1984 in Nis (SRB)
Größe / Gewicht: 1,96 m | 102 kg
Nationalität: Französisch
Familienstand: ledig
Hobbys: Kino, Einkaufen, Internet

Vereine:
1990 Colmar HB (FRA), 1992 Thau HB (FRA),
2000 Montpellier HB (FRA), 2005 THW Kiel

Länderspiele: 117 A | FRA (Stand: 01.08.2008)
Länderspieltore: 504 A (Stand: 01.08.2008)

Erfolge:
Französischer Pokalsieger 2001, 2002, 2003, 2005,
Champions League-Sieger 2003 (mit Montpellier HB) und 2007,
Sieger französischer Ligapokal 2004 und 2005,
Deutscher Meister 2006, 2007 und 2008,
Deutscher Pokalsieger 2007 und 2008, Super Cup-Sieger 2005 und 2007,
Französischer Meister 2002, 2003, 2004, 2005,
EHF Champions League-Finalist 2008, EHF Champions Trophy-Sieger 2007,
3. Platz WM 2003 und 2005, 4. Platz WM 2007, 5. Platz Olympia 2004,
Europameister 2006, 6. Platz EM 2004, 3. Platz EM 2008

Sonstiges:
Bester Torschütze EHF Champions League 2007,
All-Star-Team der EM 2004 (bester linker Rückraumspieler),
wertvollster Spieler (MVP) der EM 2008,
All-Star-Team der WM 2007 (bester linker Rückraumspieler),
1. Platz Spieler der Saison 2006/07 (Handball-Magazin-Wahl),
1. Platz Spieler der Saison 2007/08 (Handball-Magazin-Wahl),
Deutschlands Handballer des Jahres 2007, Welthandballer 2007

www.nikolakarabatic.com

Dominik Klein

Position: Linksaußen | im Verein seit: 01.07.2006
Vertrag bis: 30.06.2011

Geburtstag / -ort: 16.12.1983 in Miltenberg
Größe / Gewicht: 1,90 m | 85 kg
Nationalität: Deutsch
Familienstand: in festen Händen von Isabell
Hobbys: Freunde, Golf, Internet, Tischtennis

Vereine:
TuSpo Obernburg, 2002 TV Großwallstadt, 2003 SG Wallau-Massenheim,
2005 TV Großwallstadt, 2006 THW Kiel

Länderspiele: 70 A | GER (Stand: 01.08.2008)
Länderspieltore: 143 A (Stand: 01.08.2008)

Erfolge:
Deutscher Meister 2007 und 2008, Deutscher Pokalsieger 2007 und 2008,
Super Cup-Sieger 2007,
EHF Champions League-Sieger 2007, EHF Champions League-Finalist 2008,
EHF Champions Trophy-Sieger 2007,
Weltmeister 2007, 5. Platz EM 2006, 4. Platz EM 2008 in Norwegen,
Teilnahme Junioren-WM 2003

Sonstiges:
Zweifachspielrecht für TuSpo Obernburg von 2002/03 bis 2005/06

www.mini33.de

Filip Jicha

Position: Rückraum Links | im Verein seit: 01.07.2007
Vertrag bis: 30.06.2011

Geburtstag / -ort: 19.04.1982 in Pilsen (CZE)
Größe / Gewicht: 2,01 m | 103 kg
Nationalität: Tschechisch
Familienstand: in festen Händen von Hana
Hobbys: Golf, Internet, Lesen

Vereine:
1988 Stary Plzenec (CZE), 1995 Slavia Pilsen (CZE), Kovopetrol Pilsen (CZE),
2000 Dukla Prag (CZE), 2003 St. Otmar St. Gallen (SUI), 2005 TBV Lemgo,
2007 THW Kiel

Länderspiele: 90 A | CZE (Stand: 01.07.2008)
Länderspieltore: 449 A (Stand: 01.07.2008)

Weitere Stationen:
2/2002 Al Ahli Jeddah (SAU), 2-6/2002 Al Ahli Sport Club (QAT),
5/2004 Al Arabi Sport Club (QAT)

Erfolge:
Deutscher Meister 2008, Deutscher Pokalsieger 2008,
Super Cup-Sieger 2007, EHF Champions League-Finalist 2008,
EHF Champions Trophy-Sieger 2007, EHF-Pokal Sieger 2006 (mit TBV Lemgo),
Halbfinale im Challenge Cup 2005 (mit St. Otmar St. Gallen, SUI), Qatar Emir's
Cup-Sieger 2002 (mit Al Ahli, QAT),
8. Platz EM 2000, 10. Platz WM 2005, 12. Platz WM 2007,
Tschechischer Vizemeister 2003 (mit Dukla Prag, CZE), Vize-Schülerweltmeister
1998 und 2000

Sonstiges:
Zweiter der Torjägerliste der WM 2007, Drittbester Handballer in Tschechien
2005, Bester RL Tschechien 2001, 2002, 2003, 2004 und 2005

www.filip-jicha.com

Torschützen Saison 2007| 2008

Insgesamt 58 Spiele in HBL, DHB-Pokal,
EHF Champions League und EHF Champions-Trophy

Spieler	Tore	7m	Tore / Spiel
Nikola Karabatic	331	36	6,8
Marcus Ahlm	288	0	5,0
Vid Kavticnik	239	47	4,1
Kim Andersson	218	7	4,3
Dominik Klein	174	1	3,0
Stefan Lövgren	150	21	2,6
Filip Jicha	143	30	4,5
Henrik Lundström	137	27	2,4
Børge Lund	95	3	1,6
Christian Zeitz	61	2	1,5
Igor Anic	41	0	0,7

Spieler	7m	verwandelt	Quote
Vid Kavticnik	67	47	70,1%
Nikola Karabatic	59	36	61,0%
Filip Jicha	48	30	62,5%
Henrik Lundström	46	27	58,7%
Stefan Lövgren	33	21	63,6%
Kim Andersson	12	7	58,3%
Børge Lund	5	3	60,0%
Christian Zeitz	2	2	100,0%
Dominik Klein	3	1	33,3%

Statistik: THW Kiel

Projekt Zukunft

Ehrgeizige Ziele

Der einzig „echte“ Neuzugang beim THW ist Andreas Palicka. Der 22-jährige schwedische Nationaltorhüter wird zusammen mit Weltklasse-Schlussmann Thierry Omeyer die Kieler Torwartfraktion bilden und bei seinem französischen Vorbild in die Lehre gehen. Bescheidenheit ist Palickas Sache nicht. „Ich will einmal der beste Torwart der Welt werden“, sagt er. Weltmeister ist er schon. Bei der Junioren-WM 2007 besiegte er mit den Schweden im Finale das deutsche Team.

In der kommenden Saison wird dann auch Fredrik Larsson das Trikot der Zebras tragen. Der 23-jährige Spielmacher von Hammarby IF hat einen Vertrag bis 2012 unterschrieben. Als dreifacher schwedischer Meister hat er bereits internationale Erfahrung sammeln können, „ein Spieler, von dem man sich in Kiel viel erhofft“.

Spätestens zur Saison 2010/2011 verstärkt Milutin Dragicevic (24) den THW. In Dänemark wurde der serbische Kreisläufer sofort zum Shooting-Star, mit 172 Treffern für seinen derzeitigen Club Bjerringbro-Silkeborg Torschützenkönig und im Mai prompt zum „wertvollsten Spieler der Liga“ gewählt.

Zudem ist es beim THW gute Tradition, junge, hungrige Talente behutsam an die stärkste Liga der Welt heranzuführen. In Zusammenarbeit mit dem Zweitligisten TSV Altenholz verfügt der THW über eine Ausbildungsstelle par excellence. Mit einem Zweitspielrecht bekommen die Nachwuchshoffnungen beim TSV-Trainer und Ex-Zebra Wolfgang Schwenke die nötige Spielpraxis und werden optimal auf das Abenteuer Profi-Handball vorbereitet. Wie die Youngster Tim-Philip Jurgeleit (18), Tobias Reichmann (20) und Hendrik Pekeler (17). Pekeler hat für vier Jahre beim THW unterschrieben, gehört aber erst in der nächsten Saison dem Kader des THW an. Der Junioren-Nationalspieler kam aus Bad Bramstedt, wird zunächst jedoch ausschließlich für Altenholz auflaufen, weil ein Zweitspielrecht für Jugendspieler nicht zulässig ist. Tim Philip Jurgeleit (18) hat bereits eine Saison in Altenholz hinter sich und zog den Fokus durch konstant gute Leistungen und seine Unbekümmertheit auf sich. Zudem wird Rechtsaußen Tobias Reichmann ab Saison 2009/2010 die Möglichkeit haben, seine Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen.

Der neue Chef umringt von seinen „Neuen“: Tim Philip Jurgeleit, Alfred Gislason, Hendrik Pekeler und Andreas Palicka (von links)

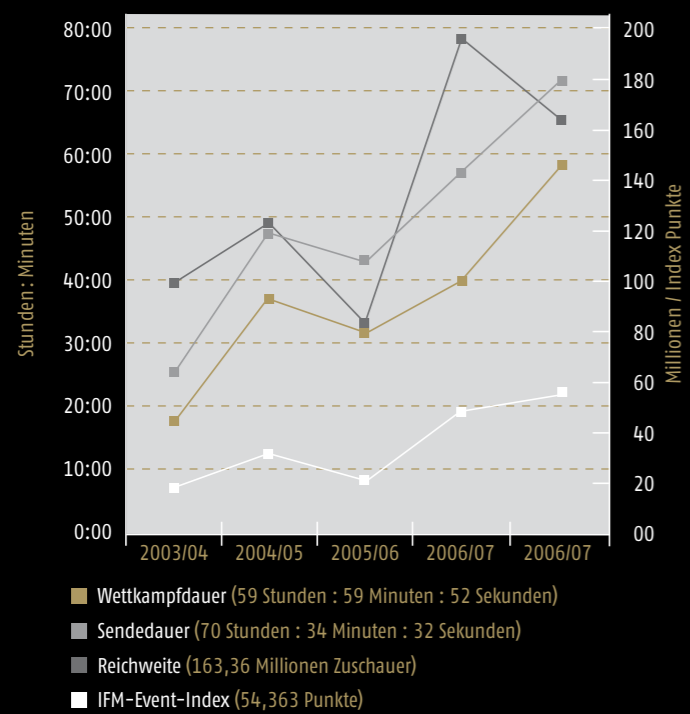


Der THW im Fokus

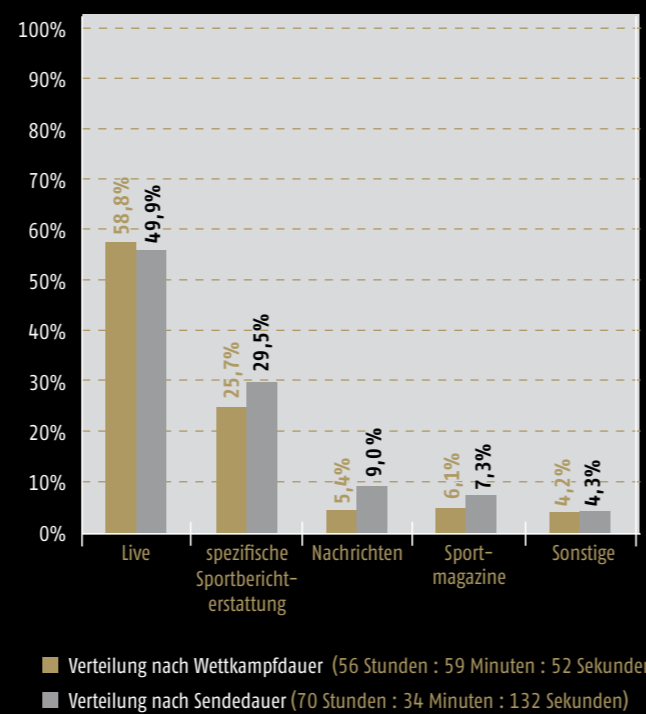
In den Medien



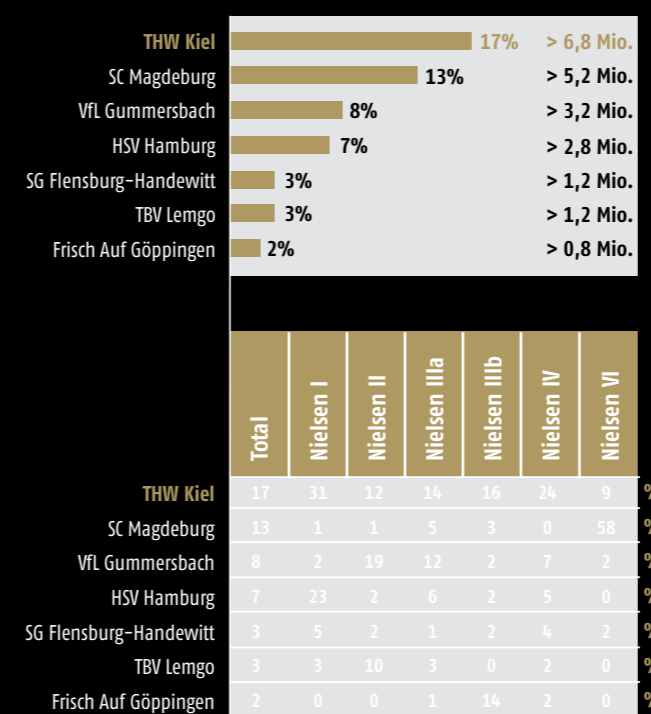
TV Sendezeiten-Entwicklung der letzten fünf Jahre



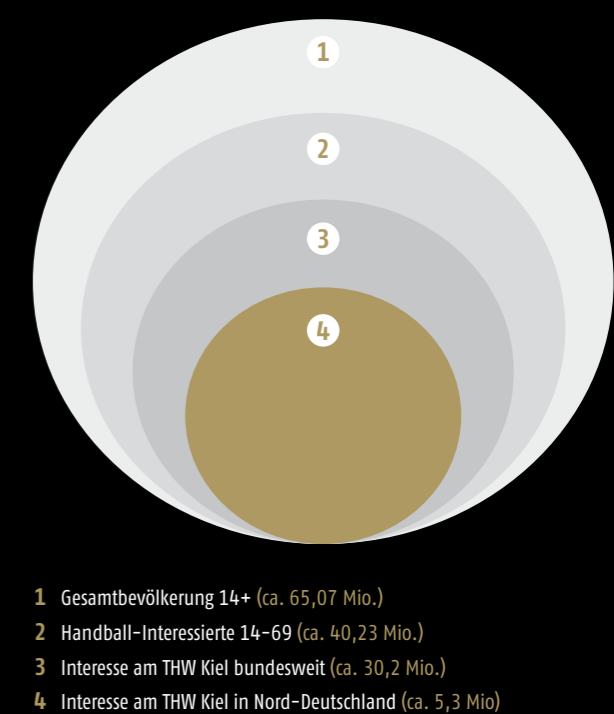
Medien- und Zuschauerinteresse



Liebblingsverein der Handball-Bundesliga



Fanpotenzial BRD vs. Nord-Deutschland



Sowohl bei den allgemeinen Sendezeiten als auch bei der Übertragung der Spiele konnte der THW in der zurückliegenden Saison kräftig zulegen.

Die Umfrage von „Sport und Markt“ zeigt eindrucksvoll, dass der THW übergreifend in allen Regionen Deutschlands (aufgeteilt in Nielsen-Gebiete) eine sehr hohe Beliebtheit genießt.

Management

Den Erfolg im Blick

Er ist der dienstälteste Manager der Liga. Bereits seit 1993 lenkt er die Geschicke des THW Kiel. Seine Name steht im deutschen Handballmanagement für Erfolg durch Professionalität. Nicht nur auf dem Platz, auch hinter den Kulissen vertraut er auf herausragende Leistungsträger. Die Geschäftsstelle des THW ist straff organisiert und wird von Sabine Holdorf-Schust geleitet. Mit im Team und verantwortlich für unterschiedliche Bereiche sind Nina Hübner, Katja Schumacher und Jutta Kröger. In Sachen Marketing vertraut Uwe Schwenker auf den ehemaligen Nationalspieler und THW-Rechtsaußen Martin Schmidt. Bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt ihn Björn Goos.

Für die Saison 2008/09 hat Uwe Schwenker die Geschäftsstelle erneut verstärkt. Mit Lydia Kahmke hat er eine Handballexpertin erster Güte verpflichtet. Die 39-jährige spielte viele Jahre in der Handball Bundesliga der Frauen und wurde noch 2002 mit dem HC Leipzig deutsche Meisterin. In ihrer Vita hat sie Außergewöhnliches aufzuweisen. So nahm sie im Jahr 2000 für die Gastgebernation Australien an den Olympischen Spielen teil.

Zusammen mit dem neuen Trainer hat Uwe Schwenker für die kommende Saison die nationalen und internationalen Herausforderungen voll im Visier. Damit die Rahmenbedingungen für Mannschaft, Betreuer, Fans, Sponsoren und Partner stimmen, werden alle wieder ihr bestes geben. Davon ist er fest überzeugt.

Die Gesellschafter und der Wirtschaftsbeirat des THW sorgen mit ihrer Erfahrung und ihrem hohen Sachverstand für ein mustergültiges wirtschaftliches Handeln und finanzielle Seriosität. Darüber hinaus bringt jede Persönlichkeit wichtige individuelle Kontakte, eigene Konzepte und weiterführende Ideen mit ein.

Die Gesellschafter



Jochen Carlsen
Buchgroßhandlung



Willi Holdorf
adidas-Salomon AG



Dr. Georg Wegner
Rechtsanwalt und Notar



Dr. Hubertus Grote
Kieler Nachrichten



Dieter Hein
THW Kiel e.V.

Das Management



Uwe Schwenker
Geschäftsführer



Sabine Holdorf-Schust
Geschäftsstellenleiterin



Martin Schmidt
Marketing



Björn Goos
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Günther Dittmer
Finanzen



Lydia Kahmke
Geschäftsstelle



Katja Schumacher
Geschäftsstelle



Nina Hübner
Geschäftsstelle



Jutta Kröger
Geschäftsstelle



Harald Stenzel
Sonderaufgaben



Fritz Meller
Fan-Artikel

Die Teamverantwortlichen



Alfred Gislason
Trainer



Dr. Detlev Brandecker
Mannschaftsarzt



Dr. Frank Pries
Mannschaftsarzt



Uwe Brandenburg
Physiotherapeut



Roland Breitenberger
Betreuer



Oliver Thormählen
Betreuer

Der Beirat



Rolf Körting (Komm. Vors.)
coop e.G.



Ulrich Rüter
Provinzial Versicherungen



Götz Bormann
Sparkasse Kiel



Jochen Lahrtz
familia



Dirk Lütje
CITTI



Gerd Müller
coop e.G.



Helmut Stracke
NordwestLotto
Schleswig-Holstein



Norbert Wechselbaum
S+W Elektrobau

Spielplan Saison 2008/09

Handball-Bundesliga

1	Mi	03.09.2008	20:15	THW Kiel	-	TSV Dormagen
2	Sa	06.09.2008	15:00	HBW Balingen-Weilstetten	-	THW Kiel
3	Mi	10.09.2008	20:15	THW Kiel	-	SC Magdeburg
4	Sa	13.09.2008	15:00	Rhein-Neckar-Löwen	-	THW Kiel
5	Di	16.09.2008	20:15	THW Kiel	-	TV Großwallstadt
6	Sa	27.09.2008	15:00	VfL Gummersbach	-	THW Kiel
7	So	05.10.2008	15:00	THW Kiel	-	HSV Hamburg
8	Sa	11.10.2008	15:00	MT Melsungen	-	THW Kiel
9	Di	14.10.2008	20:15	THW Kiel	-	Füchse Berlin
10	Sa	25.10.2008	15:00	Stralsunder HV	-	THW Kiel
11	So	09.11.2008	15:00	THW Kiel	-	TBV Lemgo
12	So	16.11.2008	15:00	HSG Wetzlar	-	THW Kiel
13	Di	18.11.2008	20:15	THW Kiel	-	Frisch Auf Göppingen
14	Mi	03.12.2008	20:15	TSV GWD Minden	-	THW Kiel
15	Mi	10.12.2008	20:15	THW Kiel	-	HSG Nordhorn
16	Sa	13.12.2008	15:00	THW Kiel	-	TUSEM Essen
17	Sa	20.12.2008	15:00	SG Flensburg-Handewitt	-	THW Kiel
18	Sa	27.12.2008	19:00	TSV Dormagen	-	THW Kiel
19	Sa	07.02.2009	15:00	THW Kiel	-	HBW Balingen-Weilstetten
20	Sa	14.02.2009	15:00	SC Magdeburg	-	THW Kiel
21	Sa	21.02.2009	15:00	THW Kiel	-	TSV GWD Minden
22	Sa	28.02.2009	19:00	TV Großwallstadt	-	THW Kiel
23	Sa	07.03.2009	15:00	THW Kiel	-	VfL Gummersbach
24	Sa	14.03.2009	15:00	HSV Hamburg	-	THW Kiel
25	Sa	28.03.2009	15:00	THW Kiel	-	MT Melsungen
26	Fr	10.04.2009	17:00	Füchse Berlin	-	THW Kiel
27	Sa	11.04.2009	15:00	THW Kiel	-	Stralsunder HV
28	So	19.04.2009	15:00	TBV Lemgo	-	THW Kiel
29	Sa	25.04.2009	15:00	THW Kiel	-	HSG Wetzlar
30	Sa	02.05.2009	19:00	Frisch Auf Göppingen	-	THW Kiel
31	Sa	16.05.2009	15:00	THW Kiel	-	Rhein-Neckar-Löwen
32	Mi	20.05.2009	20:15	HSG Nordhorn	-	THW Kiel
33	Sa	30.05.2009	15:00	TUSEM Essen	-	THW Kiel
34	Sa	06.06.2009	15:00	THW Kiel	-	SG Flensburg-Handewitt

Handball-Bundesliga

1	Mi/Do	24.09.2008	DHB-Pokalrunde 2
2	Mi/Do	22.10.2008	DHB-Pokalrunde 3
3	Mi/Do	17./18.12.2008	DHB-Pokalrunde 4 (Achtelfinale)
4	Mi/Do	11.3.2009	DHB-Pokalrunde 5 (Viertelfinale)
5	Sa/So	09./10.05.2009	Final Four in Hamburg

Handball-Bundesliga

1	Do	02.10.2008	THW Kiel - Skopje (MKD)
2	Mi	08.10.2008	Drammen HK (NOR) - THW Kiel
3	So	19.10.2008	FC Barcelona (ESP) - THW Kiel
4	Mi	05.11.2008	THW Kiel - Drammen HK (NOR)
5	Do	13.11.2008	Skopje (MKD) - THW Kiel
6	So	23.11.2008	THW Kiel - FC Barcelona (ESP)
7		11.02.-15.02.2009	Hauptrunde 1. Spieltag
8		18.02.-22.02.2009	Hauptrunde 2. Spieltag
9		25.02.-01.03.2009	Hauptrunde 3. Spieltag
10		04.03.-08.03.2009	Hauptrunde 4. Spieltag
11		28./29.03.2009	Viertelfinale Hinspiel
12		04./05.04.2009	Viertelfinale Rückspiel
13		22.04.-26.04.2009	Halbfinale Hinspiel
14		29.04.-03.05.2009	Halbfinale Rückspiel
15		23./24.05.2009	Finale Hinspiel
16		30./31.05.2009	Finale Rückspiel

Stand: 10.08.2008 - Änderungen vorbehalten!

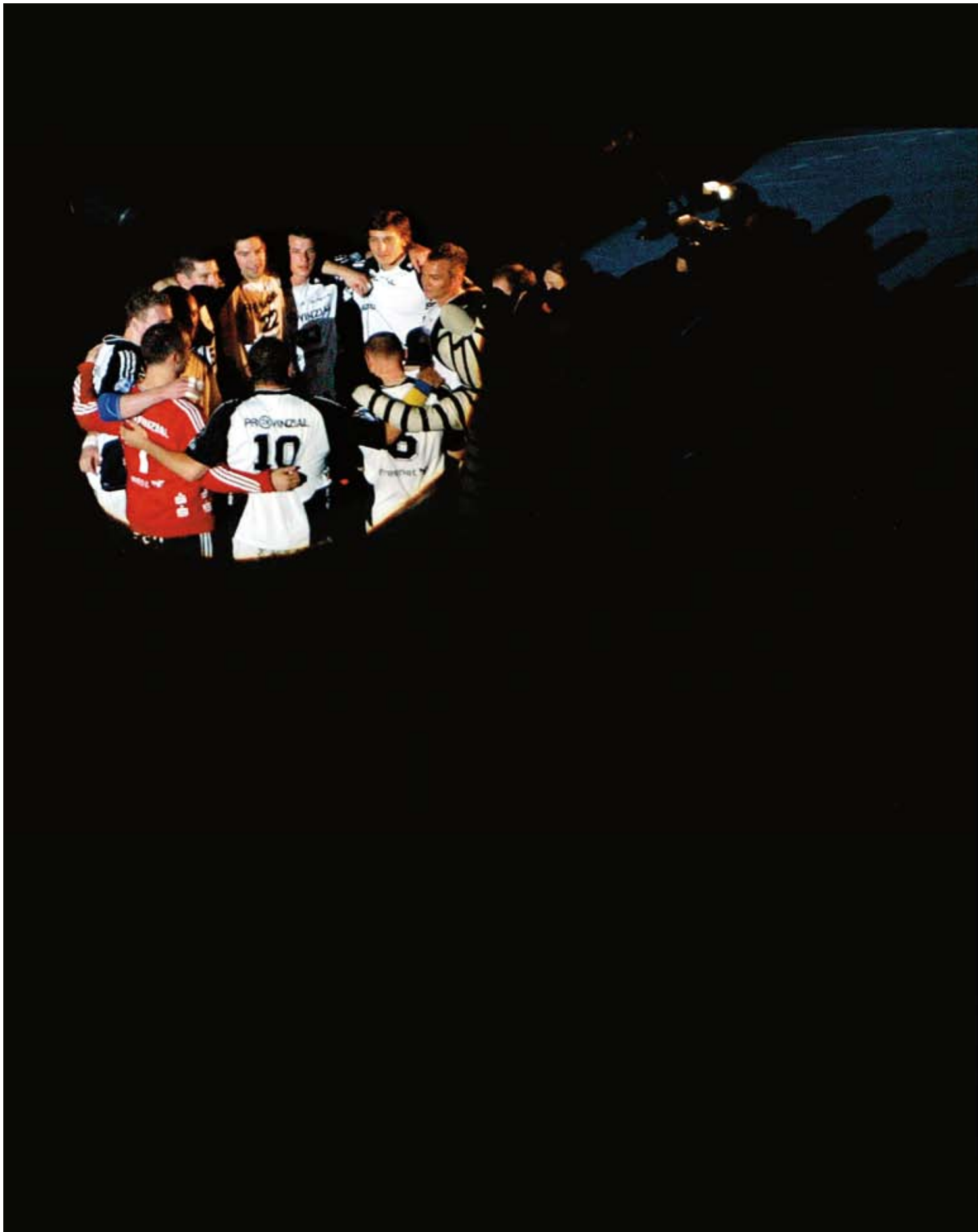
Danke!



Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, Förderern und Freunden des THW Kiel, die mit ihrer Unterstützung wesentlich zum Erfolg der Mannschaft beitragen. Besonders hervorheben möchten wir hier:

Hauptsponsor:	Provinzial
Teamsponsoren:	Nordwestlotto freenet coop Sparkassen familia Warsteiner Brauerei
IT-Partner und Sponsor:	b+m Informatik AG
Generalausrüster:	Adidas

Impressum: Herausgeber: THW Kiel Handball-Bundesliga GmbH & Co. KG,
Herzog-Friedrich-Straße 52, 24103 Kiel | V.i.S.d.P.: Uwe Schwenker
Konzeption und Realisation: DREIZUNULL, Kiel [www.dreizunull.com]
Text: DREIZUNULL
Fotografie: Timo Wilke, living sports



THW KIEL Handball-Bundesliga GmbH & Co. KG | Herzog-Friedrich-Straße 52 | 24103 Kiel
Telefon: +49 431 / 67 03 9 - 0 | Fax: +49 431 / 67 03 9 - 30 | E-Mail: info@thw-handball.de | www.thw-handball.de
Stammverein: Turnverein Hassee-Winterbek e.V. Gründungsjahr: 1904 Mitgliederzahl des Vereins: 1.400